

PA 1941 Hildegard 3) Anmerkungen

In diesem Poesiealbum aus dem Kriegsjahr ist die Spur des Krieges deutlich greifbar.

Viele Einträge sind religiös ausgerichtet. Dazu passt auch, dass der erste Eintrag vom Pastor und der zweite Eintrag vom Vikar stammt.

Vielleicht war eine Aussage, in der die Macht Gottes über die Macht der Menschen gestellt wird, zu der Zeit schon recht mutig (Nr. 10).

Nur ein Spruch ist inhaltlich klar ns-orientiert: Das Zitat des als Kriegsverbrecher hingerichteten Wilhelm Frick (Nr. 8).

Etwas sonderbar der Eintrag der Lehrerin: Sie schreibt in einem Poesiealbum eines Mädchens: „Selbst ist der Mann.“

„Edel sei der Mensch, hilfreich und gut“ wird die Nazis nicht erfreut haben, aber gegen Goethe konnten sie nichts ausrichten (Nr. 14).

Auffallend die Liste der Klassenkameraden mit einem Eintrag der Gefallenen:

Die Schülerin Hildegard hat in ihrem Poesiealbum eine Liste mit den Namen der Jungen ihrer Klasse angelegt. Zusätzlich hat sie auf einigen Seiten noch einmal die Namen der Gefallenen notiert, teilweise mit dem Todesdatum: 1943 bzw. 1944. Beim Eintrag der Mutter (S. 3) ist unten auf der Seite mit Bleistift vermerkt: „Zur Schulentlassung März 1941.“

Bei der Schulentlassung wird das Alter der Schülerinnen und Schüler ca. 15 Jahre betragen haben. Einige der Kriegsoffer werden vermutlich jünger als 18 Jahre gewesen sein.